

GEMEINDEBRIEF

Evangelische Pfarrgemeinde A.B.
Wien-Favoriten
Thomaskirche



Ausgabe 1/2017

Evang. Pfarrgemeinde A.B. Wien-Favoriten-Thomaskirche, 1100 Wien, Pichelmayergasse 2, Tel+Fax: 01/689 70 40





Liebe Leserin,
lieber Leser!
Liebe Kinder,
Jugendliche, jüngere
und ältere Erwachsene,
liebe Freunde
unserer Gemeinde!

Die Passionszeit hat begonnen und damit die vielen verschiedenen Arten von Fasten. Ich persönlich kann leicht 7 Wochen auf Alkohol oder Süßigkeiten verzichten. Schwerer fällt es mir, jeden Tag wirklich eine stille Zeit einzuhalten, nicht nur 10 Minuten, das habe ich mir fest vorgenommen. Ich möchte mich in diesem Jahr vertieft dem kleinen Katechismus zuwenden. Wir alle haben in der Konfirmandenzeit oder im Religionsunterricht die Gebote gelernt und oder auch die Hauptstücke unseres Glaubens. Ich möchte einfach neu darüber nachdenken und über die Hilfestellungen, die Martin Luther uns dazu gegeben hat. Zusätzlich auch über die 95 Thesen, die der Auslöser der Spaltung der christlichen Kirche waren. Wir haben diese Texte in einer kleinen Ausstellung arrangiert, damit sie Jede und Jeder noch einmal durchlesen kann. Ich lade herzlich dazu ein.

Ihre und Eure

Sprechstunden des Pfarrers:

Nach Vereinbarung

Kanzleizeiten:

Mo., Mi. und Fr.: 9 bis 12 Uhr

Tel. und Fax: +431689 70 40,

E-mail: buero@thomaskirche.at oder
pfarer@thomaskirche.at
www.thomaskirche.at

Konto.Nr.: **BIC:** RLNWATWW

IBAN: AT03 3200 0000 0632 3653

Raiffeisenlandesbank (kurz auch RLB)
Nö-Wien AG, BLZ 32000

wir gratulieren

zum Geburtstag

Diese Daten können aus
datenschutzrechtlichen
Gründen nicht mehr
angezeigt werden.

Lebensbewegungen

Diese Daten können aus
datenschutzrechtlichen
Gründen nicht mehr
angezeigt werden.

Christus – der Gesalbte Gottes

Alle vier Evangelisten berichten uns von der Salbung Jesu: Bei Markus(14,3-9) und bei Matthäus(26,6-13) findet diese Salbung in Betanien, nahe von Jerusalem im Hause „Simon des Aussätzigen“ statt; eine reiche Frau zerbricht ein Glas mit unverfälschtem kostbarem Nardenöl und gießt das Salböl im Wert von 300 Denaren (ein Jahresgehalt) über Jesu Haupt. Bei Lukas(7,36-50) geschieht die Salbung im Hause „Simon des Pharisäers“ – hier ist es nicht eine reiche, angesehene Frau, sondern eine Prostituierte, die das Glas mit Salböl bringt, sie gießt es nicht über Jesu Haupt, sondern über seine Füße! – „Salbung von unten!“ könnte man sagen. Bei Johannes(12,1-8) wiederum findet die Salbung im Hause seines Freundes Lazarus statt, den Jesus vom Tode auferweckt hat.

Jesus war also ein „Gesalbter“. Seit frühester Zeit hat es immer einen Gesalbten in Israel gegeben. Sowohl der **oberste Priester**, als auch der **König** wurden gesalbt. Pilatus hat daher über dem Kreuz Jesu die Worte „Iesus Nazarenus Rex Iudaeorum“ (INRI=Jesus von Nazareth der **König** der Juden) anbringen lassen; obwohl Jesus im Verhör bekannt hat: „Mein Reich ist nicht von dieser Welt!“

Als Erinnerung an diese Worte wird Jesus in der Thomaskirche auch nicht mit der Dornenkrone, sondern mit einer Königskrone dargestellt (siehe Coverbild). Wenn Jesu Königtum nicht von dieser Welt war, dann verweist seine Salbung auf eine andere Funktion. Und in der Tat war der allererste Gesalbte, den es in Israel je gegeben hat, kein König sondern ein Priester! Gleich nachdem Mose mit den zehn Geboten vom Berg Sinai herabgestiegen war, wurde an der Stelle, wo Mose vor dem Auszug der Israeliten aus Ägypten am brennenden Dornbusch berufen worden war, ein heiliges Zelt errichtet. Mose legte die beiden Tafeln, auf denen zum ersten Mal der heilige Name Gottes geschrieben stand, in die Bundeslade. Sein Bruder Aaron wurde daraufhin zum allerersten „Gesalbten des HERRN“ –zum allerersten „Messias“ oder auf Griechisch: zum allerersten „**Christus**“

Es ist kein Zufall, dass der höchste Feiertag bei den Evangelischen der **Karfreitag** ist. Denn der Karfreitag bei den Evangelischen entspricht dem höchsten Feiertag bei den Juden, dem **Versöhnungstag**. In gleicher Weise, wie der erste Hohepriester, Aaron, die Sühneopfer erbrachte, hat Jesus durch sein Blut unsere Verfehlungen getilgt (*Hebräerbrief 4,14ff*).

Natürlich gehören Jesu Tod und seine Auferstehung untrennbar zusammen! Am Karfreitag hat Jesus unsere Erlösung „vollbracht“! Am Karfreitag hat er zum Sünder die Worte gesprochen: „Noch heute wirst du mit mir im Paradiese sein!“ Am Karfreitag hat er für uns gebeten: „Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun!“ Am Karfreitag wurde er wie alle Sterbenden zur äußersten Frage gedrängt: „Mein Gott, mein Gott, warum hast Du mich verlassen?“ Am Karfreitag hat er vertrauensvoll seinen Geist in Gottes Hände befohlen. Am Ostersonntag hat Gott diesen Jesus als „Messias“ und „Christus“ bestätigt. Seither tragen auch wir diesen Ehrentitel: „Christen“

Man kann die Krone, die Christus auf unserer Altarwand trägt, auch als Lebenskrone interpretieren. So wie seine hervortretenden Augen an den Karfreitag erinnern, erinnert seine Krone an die Vergebung und das offene Paradiestor – im Moment seines Sterbens, so berichten es die Evangelien, da „zerriss der Vorhang im Tempel in zwei Stücke von oben an bis unten aus“ (*Markus 15,38*).

Jetzt sind wir alle „Christen“! So wie es früher einzig dem Hohepriester am Versöhnungstag gestattet war, hinter den Vorhang ins Allerheiligste einzutreten und Gott direkt mit Namen anzusprechen, so treten Christinnen und Christen auch heute noch vor den Altar Gottes. Gleichberechtigt teilen wir das Brot und den Kelch und nennen Gott vertrauensvoll unseren Vater.



Ihr Andreas W. Carrara



Liebe Gemeinde!

Nach dem ersten Hauptstück, die 10 Gebote, aus dem Kleinen Katechismus von Martin Luther, möchte ich mich in dieser Ausgabe des

Gemeindebriefes mit dem zweiten Hauptstück, dem Apostolischen Glaubensbekenntnis beschäftigen. Es ist in drei Artikel unterteilt.

Artikel 1: **Von der Schöpfung**

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Artikel 2: **Von der Erlösung**

Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.

Artikel 3: **Von der Heiligung**

Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Das Apostolische Glaubensbekenntnis haben wir alle in der Schule gelernt und wir sprechen es in unseren Gottesdiensten. Wie schon im ersten Hauptstück hilft uns Martin Luther mit den Erläuterungen „Was ist das“. Aus Platzgründen möchte ich mich auf „Was ist das“ vom Artikel 3 beschränken, der wie folgt lautet:

Ich glaube, dass ich nicht aus eigener Vernunft noch Kraft an Jesus Christus, meinen Herrn, glauben oder zu ihm kommen kann; sondern der Heilige Geist hat mich durch das Evangelium berufen, mit seinen Gaben erleuchtet,

500 Jahre
Reformation | **2017**

im rechten Glauben geheiligt und erhalten; gleichwie er die ganze Christenheit auf Erden beruft, sammelt, erleuchtet, heiligt und bei Jesus Christus erhält im rechten, einigen Glauben; in welcher Christenheit er mir und allen Gläubigen täglich alle Sünden reichlich vergibt und am Jüngsten Tage mich und alle Toten auferwecken wird und mir samt allen Gläubigen in Christus ein ewiges Leben geben wird. Das ist gewisslich wahr.

Es ist dieser Artikel 3, der mir persönlich Schwierigkeiten macht. In unserer aufgeklärten Zeit ist es nicht einfach, all das zu glauben, was hier geschrieben steht. Noch dazu, wo ich selbst nichts dazu beitragen kann (nicht aus eigener Vernunft, noch Kraft). Ganz schwierig wird es an die Auferstehung der Toten und somit an die eigene Auferstehung zu glauben. Noch niemand hat diese Erfahrung der Auferstehung gemacht und davon berichtet. Dennoch, bietet das Leben Gelegenheiten Glaubenserfahrung zu machen und zwar, wenn man sich Gott oder Jesus Christus im Gebet nähert und sich angenommen und getragen fühlt und man Hilfe erfährt. Diese Erfahrung kann man machen, aber nicht jeder macht sie. Jetzt in der Osterzeit, wo es um Auferstehung geht, hoffe ich, dass Sie die Glaubenserfahrung bereits gemacht haben oder sie noch machen werden. Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie ein frohes Osterfest und ein schönes Frühjahr.

Michael Habermann
Kurator

**Freiheit und Verantwortung
seit 1517**

Kirchenbeitrag 2017

Da das Finanzamt den Jahresausgleich für das Jahr 2017 (wird 2018 durchgeführt) automatisch erstellt, ergibt sich für Zahlungen des Kirchenbeitrags 2017 eine wesentliche Änderung. Nur der 2017 vorgeschriebene **und** bezahlte Kirchenbeitrag wird für den Jahresausgleich 2017 berücksichtigt.

Wird **weniger bezahlt** als vorgeschrieben, wird auch nur der **bezahlte Betrag** für den Jahresausgleich herangezogen. Wird **mehr bezahlt** als vorgeschrieben, wird nur der **vorgeschriebene Betrag** für den Jahresausgleich herangezogen. Die Überzahlung ist ja kein Kirchenbeitrag für 2017, sondern wird für den Kirchenbeitrag 2018 gut geschrieben. Die Vorschreibung für den Kirchenbeitrag 2018 fällt dann um den Überzahlungsbetrag geringer aus.

In der Vergangenheit ist es vorgekommen, dass auf demselben Zahlschein der Kirchenbeitrag und eine Spende bezahlt wurden. Sei es einfach durch eine Überzahlung des Kirchenbeitrags, oder einem Betrag mit dem Hinweis „Spende“. Dies ist auf Grund der neuen Regeln des Finanzamtes ab 2017 nicht mehr möglich. Sollten Sie unserer Gemeinde Thomaskirche eine Spende zukommen lassen wollen, so verwenden Sie bitte den Zahlschein im Gemeindebrief.

Es ist geplant, die Kirchenbeitragsvorschreibungen für 2017 im März zu verschicken. Daher werden Sie die Vorschreibung bei Erhalt dieser Ausgabe des Gemeindebriefs bereits bekommen haben oder in naher Zukunft erhalten. Wenn Sie sich noch in Ausbildung befinden (Schule, Lehre, Studium), Präsenzdienst oder Zivildienst leisten, Karenzgeld beziehen oder beim AMS gemeldet sind, dann sind Sie von den Zahlungen befreit! In diesem Fall, oder wenn Ihnen der vorgeschriebene Kirchenbeitrag zu hoch erscheint, so wenden Sie sich bitte, mit den entsprechenden Unterlagen, direkt an den

Evang. Pfarrgemeindeverband A.B.

Wien, Herrn Alexander Rauschal

Tel: 01/5860250/19

Email: a.rauschal@wvb-evang.at.

Wir danken Ihnen für die zeitgerechte Bezahlung des Kirchenbeitrags.

Michael Habermann

Klassentreffen der DeutschkursteilnehmerInnen in der Thomaskirche

Montag, Dienstag und Freitag mit je drei Stunden gibt es seit Jahren Deutschkurse für AsylwerberInnen des DIAKONIE Flüchtlingsdienstes in unserer Thomaskirche durch ehrenamtliche Gemeindeglieder. Unsere KursteilnehmerInnen kommen aus vielen Ländern mit kriegsrischen Auseinandersetzungen wie Afghanistan, Guinea, Somalia, Ukraine, Nigeria, Irak, Iran, Syrien, Georgien, Kenia, Ägypten, Tschetschenien.

Am 24. Jänner hat ein *Klassentreffen* der aktuellen und ehemaligen KursteilnehmerInnen bei Kaffee und Kuchen stattgefunden. Die TeilnehmerInnen und deren Kursleiter, Eva Schmoll und Ferdinand Spiroch, hatten sehr viel Freude am Wiedersehen, wie man auf dem Foto deutlich erkennen kann.





Das 208 Seiten starke Buch „So evangelisch ist Wien“ ist schon ein besonderer Kirchenführer.

Darin wird nicht nur jede der 21 Pfarrgemeinden A.B. portraitiert. Außerdem beschreiben über 40 evangelische Autorin-

nen und Autoren – von der Schülerin aus dem Religionsunterricht bis zu Bischof Michael Bünker – verschiedene Facetten, Orte oder historische Schlaglichter des „Evangelisch-Seins“ in Wien. Selbstverständlich wird auch ein Blick auf die reformierte und methodistische Kirche in der Bundeshauptstadt geworfen. Abgerundet wird die Tour durch die Stadtbezirke mit einer 13-seitigen Zeitreise durch die Geschichte der Evangelischen in Wien. Zu diesem Blick „von innen“ wird auch die Außenansicht auf die Evangelische Kirche A.B. in Wien beleuchtet: Acht Journalisten – evangelisch, katholisch und ohne Bekenntnis – schreiben von ihren Erfahrungen und Erwartungen, ebenso charmant wie kritisch. Zudem schreibt die deutsche Pfarrerin Margot Käßmann, was das „Evangelisch-Sein“ an sich ausmacht. Käßmann ist seitens der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) die Botschafterin für das Reformationsjubiläum 2017. Das Buch „So evangelisch ist Wien“ hat Öffentlichkeitsreferentin Martina Schomaker-Engemann im Auftrag der Evangelischen Superintendenz A.B. Wien herausgegeben.

Für 19,90 Euro ist das Buch hier bei uns in der Thomaskirche erhältlich.

40 Jahre Thomaskirche

Am **11. Juni 2017** laden wir ganz herzlich zu einem **Festgottesdienst** mit unserem Superintendent Mag. Hansjörg Lein ein. Am 15. Mai 1976 wurde der Grundstein für unser Gemeindezentrum gelegt und schon nach einem Jahr am 15. Mai 1977 konnte die feierliche Einweihung der Kirche stattfinden. Bei beiden Gottesdiensten hat unser damaliger Superintendent Prof. Erich Wilhelm die Segenswünsche für das neue Bauwerk und die junge Gemeinde ausgesprochen. Bei der Grundsteinlegung waren viele Gottesdienstbesucher da, vielleicht erkennt sich der Eine oder Andere auf dem Bild. Inge Rohm



Vorankündigung Gemeindefreizeit

Wie in jedem Jahr werden wir auch heuer wieder eine Gemeindefreizeit für **ALLE** veranstalten. Sie wird vom **25. bis 27. August** stattfinden. Unser Ziel steht noch nicht ganz fest. Entweder wird es wieder die (schon bewährte) JUFA Veitsch oder ein Quartier in Rust. In jedem Fall werden die Kosten bei ca. 110,- Euro liegen. Beschäftigen werden wir uns mit den *Einflüssen bzw. Auswirkungen der Reformation (auch) auf unser Leben heute*. In erster Linie soll es aber eine Zeit zum Kraft tanken und einander besser kennen lernen sein. Anmeldungen ehestmöglich bei mir.

Monika Latt (monika.latt@gmx.at)

„500 Jahre Reformation Vogel und Stroh lesen Luther & Co.“

Am 19. Mai um 19 Uhr findet in der Thomaskirche ein vergnüglicher Abend über Martin Luther und sein Umfeld statt.

Eingebettet in Musik aus der Zeit Dr. Luthers, mit Bildern umrahmt, halten Martin Luther (Pfarrer Mag. M. Vogel) und Philipp Melanchthon (Pfarrer Mag. M. Stroh) ein Zwiegespräch über das tägliche Leben. Gerlinde Horn spielt zeitgemäße Musik am Cello, Mag. Christian Hochmeister wird sie mit Klarinette bzw. Saxofon begleiten.

Im Anschluss laden wir zu einem kleinen Buffet.



Gemeindeausflug am 6.5.2016

Schloss Esterházy-Eisenstadt und Rust



Programm:

- | | |
|---------------|---|
| 08:45 | Abfahrt Thomaskirche |
| 10:00 | Schlossführung |
| 12:00 - 13:30 | gemeinsames Mittagessen
im Restaurant Romantik-
Heuriger Oleander in
Traisdorf |
| 14:00 - 15:30 | Stadtführung in Rust |
| 16:00 | Besuch der evangelischen
Kirche A.B. in Rust |
| 17:30 | Ausklang beim Heurigen |
| Anschließend | Abfahrt zur Thomaskirche |

Anmeldungen in der Kanzlei,
Änderungen am Programm vorbehalten .



Einladung zu einer musikalischen Abendandacht

Am Sonntag, 23. April um 19:00 Uhr

Es singt der **Kirchenchor** unter der Leitung von
Frau **Hiroe IMAIZUMI**

Werke von M. Luther, J. Crüger, J. Pachelbel, H.L. Haßler,
CH. Dedekind, F. Mendelssohn-Bartholdy und H. Distler

Violine: Elke TRAXLER und Ensemble
Orgel: Grace OH

Reformationsjubiläum: Ausstellung im Wien Museum eröffnet



Anlässlich des 500-Jahr-Jubiläums der Reformation widmet sich das Wien Museum in seiner neuen Ausstellung einem „relativ unbekannten Kapitel der Wiener Stadtgeschichte“, wie Kurator Rudolf Leeb bei der

Eröffnung am Mittwochabend, 15. Februar, betonte. Die Ausstellung mit dem Titel „Brennen für den Glauben. Wien nach Luther“ erinnert daran, dass Wien zur Zeit der Reformation für mehr als ein halbes Jahrhundert eine mehrheitlich protestantische Stadt war.

„Es ist ein schöner Tag, wenn ein Jude in einer katholischen Stadt eine Ausstellung zum Protestantismus eröffnen kann“, meinte der Direktor des Wien Museums. Bischof Michael Bünker sprach von einem „besonderen Meilenstein“ im Jahr des Reformationsjubiläums, die Ausstellung biete nicht nur einzigartige Exponate, sondern zeige auch, dass die Reformation in Wien eine europäische Dimension erlangte.

Die Highlights der Ausstellung, „um die uns andere Ausstellungsorte beneiden“, so Leeb, sind etwa einer der wenigen

erhaltenen Erstdrucke der Thesen Luthers, das Augsburger Bekenntnis von 1530 in seiner ältesten Abschrift in deutscher Sprache sowie das Originaldokument des Augsburger Religionsfriedens von 1555 mit der Unterschrift Ferdinands I. Alle drei Dokumente stammen aus dem österreichischen Staatsarchiv und sind erstmals gemeinsam in einer Ausstellung zu sehen. Gezeigt wird auch ein Brief Luthers an den Wiener Humanisten Cuspinian, dem Luther 1521 vom Reichstag in Worms schrieb. Tatsächlich ist Wien nicht unbedingt als evangelische Hochburg bekannt. Doch bereits kurz nach der Veröffentlichung der 95 Thesen brannten die Wiener für die Reformation. Bis zu 70 Prozent der damaligen Bevölkerung haben sich dem evangelischen Glauben angeschlossen, was von den regierenden Habsburgern teils rigoros bekämpft wurde.

„Brennen für den Glauben. Wien nach Luther“ im Wien Museum.

16.2. bis 14.5., Di. bis So., 10 bis 18 Uhr.
Katalog: „Brennen für den Glauben“,
Residenz-Verlag, 420 Seiten, 29 Euro.
Infos unter www.wienmuseum.at

Eine Führung für die Thomaskirche
bieten wir am 26.4.2017
um 16:00 Uhr an.

Anmeldung in der Kanzlei.

**Veranlagten, Versichern, Vorsorgen oder Finanzieren?
Wir sind Ihr unabhängiger Ansprechpartner für alle Ihre Geldfragen!**



A-1100 Wien-Oberlaa
Ampferergasse 13

Tel.: 6886320 11
Fax.: 6886320 18

eMail: office@teifer.at
Internet: www.teifer.at

Barrierefreiheit in der Thomaskirche

Die Gemeindevertretung hat in ihrer Sitzung am 2.3.2017 beschlossen, den Umbau der WC Anlage und die Erneuerung der Küche mit direktem Zugang in den Garten heuer im Sommer durchzuführen. Im Vorraum des Damen WCs wird das barrierefreie WC und eine Dusche eingebaut. Die Erneuerung der Kücheneinrichtung ist ebenfalls längst überfällig. Diese umfangreichen Umbauarbeiten machen den, seit

langem gewünschten, **direkten Zugang in den Garten** naheliegend, damit der Garten besser für Gemeindeaktivitäten genutzt werden kann. Der *Gartendurchbruch*, wird durch eine Spendenzusage des Gustav Adolf Vereins unterstützt.

Bitte helfen Sie uns mit ihrer Spende bei der Finanzierung dieses Projektes.

Vielen Dank.

Michael Habermellner

500 Jahre
Reformation

2017

2017 feiern wir Evangelische in Wien und ganz Österreich das 500-Jahr-Jubiläum der Reformation.

Wichtige Termine zum Jubiläum der Reformation:

16.02. - 14.05.2017	„Brennen für den Glauben. Wien nach Luther“ Ausstellung im Wien Museum.
21.04.2017, 19:00 Uhr	„Allein die Schrift“, Vortragsreihe mit Pfarrer Andreas Carrara in der Pfarre St. Paul
23.04.2017, 19:00 Uhr	Abendmusik in der Thomaskirche
19.05.2017, 19:00 Uhr	„500 Jahre Reformation“ - „Vogel und Stroh lesen Luther & Co“ in der Thomaskirche
25.05.2017, 10:00 Uhr	Konfirmation in der Thomaskirche
30.09.2017	Festveranstaltung der Diözese Wien auf dem Rathausplatz in Wien
31.10.2017	Reformationsgottesdienst in der Thomaskirche

Weitere Aktionen, deren Termine und Details noch nicht feststehen, sind 2017 sowohl von der Diözese Wien als auch von der Thomaskirche geplant. Informationen dazu folgen im nächsten Gemeindebrief bzw. finden Sie rechtzeitig auf unserer Homepage unter: www.thomaskirche.at/reformation2017/termine.html



689 53 88
0664/211 16 26
Fax: 688 48 91

- Störungsdienst
- Elektroheizung - Klimatechnik
- Sprechanlagen
- Elektrobefunde
- EDV-Verkabelung
- Netzfreeschaltung (Bioinstallation)

Elektro SYROVY GmbH.
1100 Wien, Hämmerlegasse 46

Spendenaufwurf

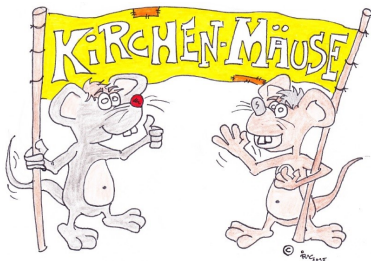
Vielen Dank für die Mithilfe bei unseren Projekten an unserer Kirche.
Mit dem Zusatz „Barrierefrei“ ist Ihre Gabe an das bestimmte Projekt gebunden.
Das Presbyterium der Thomaskirche



AUFRAGSBESTÄTIGUNG - EURO	
Betrag	
IBAN EmpfängerIn	
AT03 3200 0000 0632 3653	
BIC (Swift Code) der Empfängerbank	
RLNWATWW	
EmpfängerIn	
Evang. Pfarngemeinde- Thomaskirche	
Pichlmayerg. 2, 1100 Wien	
Verwendungszweck	
Kontonummer AuftraggeberIn	
AuftraggeberIn/ EinzahlerIn - Name und Anschrift	

AT	☒	RLB NOE-WIEN AG	ZAHLUNGSANWEISUNG
EmpfängerIn Name/Firma			
Evang. Pfarng. Wien Fav. Thomaskirche			
IBAN EmpfängerIn			
AT03 3200 0000 0632 3653			+
BIC (Swift-Code) der Empfängerbank		Ein BIC ist verpflichtend anzugeben, wenn die IBAN EmpfängerIn ungleich AT beginnt.	
RLNWATWW		EUR	Betrag
Nur zum maschinellen Bedrucken der Zahlungsreferenz		Prüfsteller	Cent
Verwendungszweck wird bei ausgefüllter Zahlungsreferenz nicht an EmpfängerIn weitergeleitet			
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn			
KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma			
006			
Unterschrift Zeichnungsberechtigter			
Betrag		30+	
Betrag +		Betrag +	





Herzliche Einladung zum
Kirchenmäuse-Abenteuer
am Samstag, 1. April
von 15:30 - 17:30

Thema: „Offen sein für Neues“

Wir freuen uns schon auf Euch
Euer **KinderGottesdienst-Team**

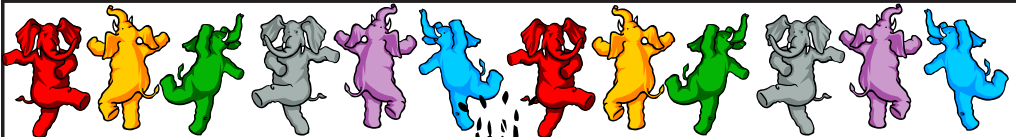
Herzliche Einladung zum

Familiengottesdienst
am **Ostersonntag**
16. April um 10:00 Uhr



Foto: Honigschnabl

Im Anschluss an den Gottesdienst
Ostereiersuchen im Garten



wir gratulieren:

zum 1. Geburtstag:

Diese Daten können aus
datenschutzrechtlichen
Gründen nicht mehr
angezeigt werden.



zum 10. Geburtstag:

Diese Daten können aus
datenschutzrechtlichen
Gründen nicht mehr
angezeigt werden.

FAHRSCHULE Favoriten
Logo: L

*Fundiertes Wissen für alle Klassen
in leicht verständlicher Form*

FAHRSCHULE FAVORITEN
ING. WALTER KÖCK • TEL. 689 61 01
1100 WIEN, BÜRGERGASSE 15

L17 Mit 16 können
Mit 17 fahren

Abschluß auch bei
Lehrer Hans WERNER • 689 61 02

Nähere Informationen:
Wien 10, Bürgergasse 15
Tel.: 604 51 55

www.fahrschule-favoriten.at
fahrschule-favoriten@chello.at

oder bei unserem Lektor:
Hans Hermann,
Tel: 689 61 02

IMPRESSUM:
Medieninhaber,
Herausgeber,
Verleger,
Druck:
Presbyterium der
Evang. Pfarrgemeinde A.B.
Wien - Favoriten - Thomaskirche;
Tel. und Fax: 01/689-70-40,
Mo., Mi. und Fr.: 9 bis 12 Uhr
email: bueero@thomaskirche.at
www.thomaskirche.at

Redaktion:
Andreas W. Carrara,
Inge Rohm, alle
Pichelmayergasse 2,
1100 Wien

An jedem Sonntag um 10 Uhr Gottesdienst!
An jedem 1. u. 3. Sonntag i. M. mit Abendmahl

Unser **Kindergottesdienst**
findet einmal Mal im Monat statt.
Immer zur gleichen Zeit wie der
Hauptgottesdienst. Die genauen Ter-
mine stehen auf unserer Homepage.



Herzliche
Einladung
zum Kirchen-
kaffee, jeden
Sonntag nach dem
Gottesdienst!



Gottesdienste und Aktivitäten:

April:

- 01. 15.30 Uhr Kirchenmäuse-Abenteuer
- 09. 10.00 Uhr Gottesdienst zum Palmsonntag mit dem klassischen Chor
- 13. 19.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl zum Gründonnerstag
- 14. 10.00 Uhr Gottesdienst zum Karfreitag
- 15. 19.30 Uhr Osterfeuer im Garten der Thomaskirche
- 21. 30.00 Uhr Andacht in der Kirche, bei Schlechtwetter schon um 20:30
- 16. 10.00 Uhr Familiengottesdienst mit Abendmahl zum Ostersonntag
- 21. 19.00 Uhr Im Anschluss Ostereiersuchen im Garten
- 21. 19.00 Uhr Vortragsreihe mit Pfr. Andreas Carrara - „Allein die Schrift“ in der Pfarre St. Paul
- 23. 19.00 Uhr Abendmusik

Mai:

- 06. 08.45 Uhr Gemeindeausflug
- 13. 15.30 Uhr Kirchenmäuse-Abenteuer
- 14. 10.00 Uhr Rhythmischer Gottesdienst
- 19. 19.00 Uhr „Vogel und Stroh lesen Luther & Co“
- 21. 10.00 Uhr Kindergottesdienst
- 25. 10.00 Uhr Konfirmation mit dem Gospelchor

Juni:

- 11. 10.00 Uhr Festgottesdienst, 40 Jahre Thomaskirche
- 18. 10.00 Uhr Kindergottesdienst
- 24. 11.00 Uhr Abschlussfest mit Volleyball spielen und Lagerfeuer
- 25. 10.00 Uhr Familiengottesdienst/Kirchenmäuse
- 11:30 Uhr Gemeindefest mit Grillen im Garten

August:

- 25.- 27. Gemeindefreizeit

Die Termine für
unsere verschiedenen
Kreise und den
Gemeindebrief finden
Sie auf unserer
Homepage:
www.thomaskirche.at